

Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Pionierlösungen – IGP des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE)

Hinweise zum **Ausfüllen des IGP-Posters** im Rahmen des Teilnahmeantrags (nachfolgend Teilnahmeskizze/Skizze) für die Projektformen Machbarkeitsprojekte und Marktreifeprojekte

Bitte beachten Sie vorab die folgenden wichtigen Hinweise:

1. Ihre Entscheidung bzgl. der gewählten Projektform (Machbarkeitsprojekt/Marktreifeprojekt) kann später im Bewertungsprozess oder bei einer eventuellen Vollertragstellung nicht revidiert werden.
2. Bitte wählen Sie für jeden Partner im Projekt (Organisation/Unternehmen/Forschungseinrichtung) entsprechend die Option „Antragsteller anlegen“ und füllen diese aus. Beim Vollertrag können keine Kooperationspartner hinzugeholt werden, die nicht schon im Teilnahmeantrag angelegt wurden (zum Anlegen der Partner siehe auch folgenden [Link zur Ausfüllhilfe für positron:s](#)).
3. Reichen Sie pro Geschäftsidee/Pionierlösung nur eine Skizze ein, unabhängig von der Anzahl der Kooperationspartner.
4. Die Gutachterinnen und Gutachter beurteilen ausschließlich die im Rahmen der Teilnahmeskizze eingereichten Informationen. Die Teilnahmeskizze steht daher für sich und muss alle relevanten Angaben enthalten.
5. Die Darstellung Ihrer Geschäftsidee/Pionierlösung muss ohne weitere Quellen/Verweise/Dokumente verständlich und überzeugend sein. Quellen und externe Verlinkungen können als Belege für Ihre Aussagen genannt werden, sie dürfen aber nicht für das Verständnis der Skizze essentiell sein.
6. Die Teilnahmeskizzen eines Calls stehen im Wettbewerb zueinander, weshalb gleiche Bedingungen für alle Skizzeneinreichenden höchst relevant sind. Alle Skizzeneinreichenden müssen somit die Plattform positron:s für das Einreichen der Skizze verbindlich verwenden und können nur den dort zur Verfügung gestellten Platz nutzen.
7. Die inhaltliche Darstellung Ihrer Projektidee muss sich an der Struktur des IGP-Posters mit den sechs Kategorien *Innovationsbedarf und Wirkungspotenzial – Lösungsansatz, Projektform und Umsetzungsplan – Organisation/en und Team – Wettbewerbsumfeld und Alleinstellungsmerkmal – Verstetigungs- und Wachstumschancen – Förderbedarf/Anreizeffekt* orientieren. Dies ist durch die Eingabefelder in positron:s vorgegeben. Im Folgenden werden diese Kategorien ausführlich erläutert und die dahinterliegenden Bewertungskriterien genannt. Bitte berücksichtigen Sie diese Erläuterungen in der Ausarbeitung Ihres IGP-Posters.
8. Nutzen Sie zur Darstellung Ihrer Projektidee ausschließlich das über positron:s zur Verfügung gestellte Web-Formular. Sie können jederzeit Zwischenspeichern und Ihre getätigten Angaben als übersichtliches pdf-Dokument herunterladen.
9. Die einzelnen Kategorien des IGP-Posters haben Begrenzungen der maximal zulässigen Zeichenzahl. Diese finden Sie nachfolgend und im Web-Formular. Sie müssen diesen Platz nicht voll ausnutzen, eine Überschreitung ist jedoch nicht möglich.
10. Bitte beachten Sie die inhaltlichen Erläuterungen zum aktuellen Call auf der [Website](#).

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung!

Hotline: 030 310078-360, E-Mail: igp@vdivde-it.de



Erzählen Sie uns von Ihrer Innovationsidee

Setzen Sie in Ihrer Beschreibung dort an, wo das Allgemeinwissen endet und Ihre ganz eigene Innovationsidee beginnt. Stellen Sie die einzelnen Punkte so genau wie möglich dar und untermauern Sie allgemeine Aussagen mit konkreten Fakten. Orientieren Sie sich bitte an den Hilfsfragen im IGP-Poster in positron:s. Je mehr Fragen Sie konkret beantworten, desto besser können die Gutachter Ihre Idee nachvollziehen.

Sie können Ihre Ausführungen durch die Angabe von Quellen oder externer Literatur stützen; deren Inhalte können jedoch nicht in die Begutachtung einbezogen werden. Das gleiche gilt für Links zu (eigenen oder fremden) Webseiten. Wir empfehlen daher, die relevanten und wichtigsten Informationen immer direkt im Text zu benennen.

1. Innovationsbedarf und Wirkungspotenzial



1a. Innovationsbedarf (max. 2.000 Zeichen)

Leiten Sie den Innovationsbedarf zu Ihrer Idee her und arbeiten Sie wichtige Elemente Ihres Vorhabens deutlich heraus. Sie sollten den Bedarf fundiert begründen und nach Möglichkeit belegen.

Die Gutachter sollen nachvollziehen können, welche Chancen, Lücken oder Missstände Sie erkannt und welche neuartige Lösung Sie dafür gefunden haben. Beschreiben Sie die adressierten Zielgruppen. Machen Sie deutlich, wie durch Ihre Innovation die identifizierte Lücke geschlossen werden kann und welche Verbesserung dadurch entsteht. Schlagen Sie dabei einen nachvollziehbaren Bogen zwischen dem Thema des Calls und Ihrer Idee.

In dieser Kategorie werden der Innovationsbedarf, die Innovationshöhe und die Passfähigkeit des Vorhabens zum Thema des aktuellen Calls bewertet.

1.b. Wirkungspotenzial (max. 1.500 Zeichen)

Skizzieren Sie den konkreten Nutzen und die erwarteten Auswirkungen Ihrer Innovation auf Ihre Zielgruppen und allgemein, z.B. auch auf den weiteren Markt, die Gesellschaft oder die Umwelt. Betrachten Sie dabei u.a. die drei Wirkungsebenen:

A: Konkreter Mehrwert der Innovation – Welche Verbesserung, Vereinfachung etc. wird erreicht?

B: Welchen Nutzen für die adressierten Zielgruppen generiert die Verbesserung?

C: Sind positive Auswirkungen auf die ökonomische, soziale oder ökologische Umwelt oder Impulse über die konkrete Zielgruppe hinaus zu erwarten?

Es sollte deutlich werden, welche positiven Wirkungen Ihre Innovation entfalten kann. Das können neben klassischen Verbesserungen auch beispielsweise der Transfer von Wissen oder das Setzen von Modernisierungs- oder Innovationsimpulsen sein.

Hinweis: In diesem Abschnitt wird nicht die konkrete wirtschaftliche Entwicklung Ihres Unternehmens erfragt. Dazu äußern Sie sich bitte in Abschnitt 6.

In dieser Kategorie werden die positiven Wirkungen auf die Zielgruppen und darüber hinaus bewertet.



2. Lösungsansatz, Projektform und Umsetzungsplan

2a. Lösungsansatz (max. 2.000 Zeichen)

Beschreiben Sie Ihr Vorhaben eingehend und arbeiten Sie den innovativen Kern heraus. Welches konkrete Produkt, welche Dienstleistung oder andersartige Lösung, welches Geschäftsmodell soll realisiert werden? Erläutern Sie, auf welch innovative Weise Sie den identifizierten Bedarf decken wollen.

Wenn die Entwicklung Ihrer Innovation bereits weit fortgeschritten ist, stellen Sie den Stand der Entwicklung dar und machen Sie deutlich, was als Nächstes im Rahmen des beantragten Vorhabens umgesetzt werden soll.

Vermitteln Sie den Gutachter alle relevanten Details, die sie zum Verständnis Ihrer Projektidee benötigen und denken Sie daran auch hier den thematischen Bezug zum Call-Thema im Fokus zu behalten.

In dieser Kategorie werden die Innovationshöhe und Qualität des Lösungsansatzes bewertet.

2b. Projektform und Stand der Entwicklung (max. 1.500 Zeichen)

Begründen Sie Ihre Wahl der Projektform (Machbarkeit oder Marktreife; mehr Informationen zu den beiden Projektformen finden Sie hier: [BMWE - Informieren](#)), in dem Sie die aktuelle Ausgangssituation für die Umsetzung Ihrer Innovation beschreiben. Skizzieren Sie, in welchem Stadium sich Ihre Innovation befindet und gehen Sie auf evtl. geleistete Vorarbeiten, wie z.B. ein MVP oder eine Studie, eigene Erfahrungen oder Befragungen im Umfeld bzw. der anvisierten Zielgruppe ein.

Skizzieren Sie das anvisierte Stadium der Innovation am Ende des geförderten Projektes.

Es soll aus Ihrer Darstellung eindeutig hervorgehen, welche Arbeiten bereits erledigt sind und welche noch mit Hilfe der IGP-Förderung umgesetzt werden sollen.

In dieser Kategorie wird die Wahl der passenden Projektform bewertet.

2c. Umsetzungsplan (max. 2.500 Zeichen)

Strukturieren Sie die Umsetzung Ihres Projektes indem Sie die für das IGP-Projekt geplanten Arbeitsinhalte in sinnvollen Arbeitsphasen beschreiben. Nennen Sie wichtige (Teil-)Ziele /Meilensteine innerhalb der Projektumsetzung. Die logische Struktur der Umsetzung sowie die Realisierbarkeit innerhalb der Projektlaufzeit sollten erkennbar werden. Kennzeichnen Sie ggf. zu vergebende (große) Aufträge an Dritte.

Falls Sie umfangreiche bzw. komplexe Aufträge an Dritte planen, die für das Gelingen des Projekts entscheidend sind, benennen Sie diese bitte auch im Umsetzungsplan.

Falls es sich um ein Kooperationsprojekt handelt, benennen Sie auch die Arbeitsteilung zwischen den Kooperationspartnern.

Der Umsetzungsplan soll nur die Arbeiten enthalten, die Sie im Rahmen des IGP-Projekts realisieren und gefördert bekommen wollen.

In dieser Kategorie werden die Logik der Umsetzungsstruktur und die Realisierungschancen im geplanten Zeitraum bewertet.



3. Organisation/en und Team

3a. Organisation/en (max. 2.000 Zeichen)

Beschreiben Sie die antragstellende/n Unternehmen bzw. Organisation/en und Ihre jeweiligen aktuellen bzw. anvisierten (bei Neugründungen) Geschäftsfelder. Gehen Sie dabei besonders auf für das Projekt relevantes und bei Ihnen vorhandenes Know-how ein und benennen Sie ggf. vorhandene Referenzen und aufgrund von Vorarbeiten erworbene Erfahrungen.

Sie können die Darstellung durch Ihre Motivation und die Beweggründe für die Projektidee ergänzen oder Ihren Weg vom aktuellen Geschäftsbetrieb bzw. der kürzlich vollzogenen/geplanten Gründung zu Ihrer Innovationsidee beschreiben.

Wenn das Projekt mit Kooperationspartnern durchgeführt wird, sollte erkennbar sein, dass sie für ihre jeweiligen Aufgaben besonders geeignet sind.

Wenn Sie erkannt haben, dass relevante Kompetenzen in Ihrer eigenen Einrichtung bzw. bei den Kooperationspartnern fehlen, erläutern Sie bitte, wie Sie den Bedarf decken wollen. Sind Neueinstellungen geplant oder sollen bestimmte Aufgaben über Aufträge an Dritte in das Projekt eingebracht werden?

In dieser Kategorie werden vor allem die Eignung der Organisation(en) (z.B. Unternehmen) zur Umsetzung des Vorhabens sowie, bei bereits bestehenden Organisationen, die Neuartigkeit der Projektidee anhand der Abgrenzung des Vorhabens gegenüber der eigentlichen Geschäftstätigkeit bewertet.

3b. Team (max. 2.000 Zeichen)

Überzeugen Sie die Gutachter von der Kompetenz und Motivation ihres Teams. Welche Berufs- oder Bildungs-hintergründe oder anderweitigen relevanten Erfahrungen bringen die geplanten Projektmitarbeitenden mit und welche Rollen sollen diese übernehmen, um das Projekt erfolgreich umsetzen zu können. Muss Ihr Team um relevante Kompetenzen erweitert werden? Es sollte erkennbar werden, warum Sie und Ihr Team inkl. mögliche Auftragnehmende bzw. Kooperationspartner geeignet sind, die Projektidee zielgerichtet umzusetzen.

Positiv sind außergewöhnliche fachübergreifende Kooperationsmuster.

In dieser Kategorie wird vor allem die Eignung des Projektteams zur Umsetzung des Vorhabens sowie das Erkennen und Schließen von Kompetenzlücken bewertet.



4. Wettbewerbsumfeld und Alleinstellungsmerkmal (max. 2.000 Zeichen)

In dieser Kategorie bestehen unterschiedliche Anforderungen an Machbarkeits- und Marktreifeprojekte: Bei Machbarkeitsprojekten, die sich noch in der innovativen Frühphase befinden, kann eine detaillierte Wettbewerbsanalyse Teil des vorgesehenen Umsetzungsplans sein. In diesem Fall reicht eine grundlegende Abgrenzung der angestrebten Innovation von Bestehendem. Bei Marktreifeprojekten sollten Sie dagegen die Vorteile Ihrer Innovation umfangreicher und nachvollziehbar darstellen.

Beschreiben Sie das nationale und ggf. internationale Marktumfeld, in dem Sie sich mit Ihrer Innovation bewegen. Nennen Sie relevante Wettbewerber und arbeiten Sie die Unterschiede Ihrer Innovation gegenüber den Wettbewerbern heraus. Es sollte erkennbar werden, wie und warum sich Ihre Innovation auf dem Markt – ggf. trotz vorhandener Konkurrenz – behaupten kann.

Arbeiten Sie deutlich das Alleinstellungsmerkmal Ihrer Innovation heraus. Gehen Sie auf den Mehrwert für die Zielgruppe ein und nennen Sie – wenn möglich – konkrete Vorteile gegenüber bestehenden Lösungen.

Die Gutachtenden sollen erkennen können, dass Sie sich im Themenfeld gut auskennen und worin Ihr Wettbewerbsvorteil und ihre Innovationsleistung liegen.

In dieser Kategorie werden vor allem die Kenntnis des Wettbewerbs, die Abhebung Ihrer Idee von diesem sowie die Konkurrenzfähigkeit der geplanten Innovation bewertet. Auch der Neuwert Ihrer Idee sollte deutlich werden.



5. Verstetigungs- und Wachstumschancen

5a. Vermarktungspotenzial (max. 1.500 Zeichen)

Skizzieren Sie den Zielmarkt, indem Sie auf seine Größe, das Zukunftspotenzial und – falls sinnvoll – vorhandene Trends eingehen. Beziffern Sie nach Möglichkeit die Größe Ihrer Zielgruppe(n) und schätzen Sie Ihren potenziellen Marktanteil ab. Stellen Sie Ihre Ideen, Voraussetzungen und Erwartungen bezüglich der Markteinführung dar. Falls absehbar, machen Sie Angaben zur mittel- oder langfristigen Skalierbarkeit Ihrer Innovation.

In dieser Kategorie bestehen unterschiedliche Anforderungen an Machbarkeits- und Marktreifeprojekte. Für Machbarkeitsprojekte können zum Vermarktungspotenzial durchaus auch allgemeine Aussagen getroffen werden, wenn Sie Teil des geplanten Vorhabens sind. Bei Marktreifeprojekten sollten die Qualität und der Detailgrad der Erläuterungen dagegen deutlich größer sein.

In dieser Kategorie wird vor allem eine nachvollziehbare Marktanalyse und Ihre Annahmen zur künftigen Vermarktung für das eingereichte Innovationsvorhaben bewertet.

5b. Geschäftsmodell/Wirkung auf die Organisation/en (max. 1.500 Zeichen)

Beschreiben Sie das geplante Geschäftsmodell zur Vermarktung Ihrer Innovation. Stellen Sie dar, was genau Sie vermarkten und wie Sie Umsätze generieren wollen. Wenn möglich, quantifizieren Sie diese und skizzieren Sie das Potenzial zur Sicherung bzw. Schaffung von Arbeitsplätzen.

Profitmaximierung ist keine Voraussetzung für die Förderung; das Geschäftsmodell sollte jedoch mindestens plausibel vermitteln, dass Ihre Innovation nach dem Förderzeitraum ohne weitere Förderung weiter fortbestehen kann (idealerweise prosperieren).

In dieser Kategorie vor allem die langfristige Tragfähigkeit der Innovation und die Chancen auf die wirtschaftliche Entwicklung der Organisation bewertet.



6. Förderbedarf/Anreizeffekt

Hinweis: Die Angabe der voraussichtlich benötigten Fördersumme ist an dieser Stelle nicht gefragt. Dafür ist ein Eingabefeld in [positron:s](#) im Reiter „Antragstellende“ vorgesehen. Eine unverbindliche Berechnungshilfe finden Sie samt kurzer Erläuterung auf der IGP-Website im [Downloadbereich zum Teilnahmewettbewerb](#).

6a. Umsetzungsrisiken (max. 1.000 Zeichen)

Erläutern Sie die Herausforderungen und Risiken, die mit Ihrem Innovationsvorhaben verbunden sind. Gemeint sind Risiken, die unmittelbar mit der innovativen Idee zusammenhängen und entweder die Innovationsentwicklung betreffen oder bei der Etablierung auf dem Markt auftreten könnten. Bitte beachten Sie, dass Risiken u.a. zur Bewertung des staatlichen Förderbedarfs auch positiv gewertet werden können, wenn sie z.B. Ausdruck des Pioniercharakters der Lösung sind („Innovationswagnis“), wogegen z.B. Risiken aus planerischen Mängeln negativ gewertet werden.

6b. Finanzierungsbedarf: (max. 1.000 Zeichen)

Leiten Sie Ihren Finanzierungsbedarf her und stellen Sie dar, welche alternativen Finanzierungsquellen (Eigenmittel, Kredit, Risikokapital, Investor:innen etc.) für Ihre Innovation in Frage kommen könnten, jedoch nicht verfügbar sind. Erläutern Sie, weshalb auch unter Berücksichtigung alternativer Finanzierungsquellen für die Umsetzung Ihrer Innovation eine staatliche Förderung benötigt wird.

Beachten Sie, dass Ihr Projekt nur gefördert werden kann, wenn es ohne Förderung gar nicht oder nur mit Zeitverzögerung und/oder in bedeutend geringerem Umfang realisiert werden könnte.

In dieser sechsten Kategorie wird vor allem das Bewertungskriterium Förderbedarf/Anreizeffekt (inkl. Innovationswagnis) bewertet.